Sport



Ehrung ehemaliger Landesmeister und Präsidenten: Theo Risch, Manfred Strässer, Renato Frick, Hans Peter Wald, Gerold Schädler, Martin Schädler, Dejan Jelic und FIDE-Generalsekretärin Dana Reizniece-Ozola.

Sensationelles 50-Jahr-Jubiläum

Am vergangenen Sonntagabend feierte die Liechtenstein Chess Federation LCF im Gemeindesaal in Mauren ihr 50-Jahr-Jubiläum.

Moderator Sebastian Frommelt wusste mit seiner unnachahmlichen lockeren Art sämtliche Gäste von der ersten Sekunde an zu begeistern und zum Lachen zu bringen. Seine durch das ganze Event immer wieder geglückten Ansprachen mit Humor, gepaart mit sehr vielen interessanten Informationen über die Schachgeschichte Liechtensteins, waren das Salz in der Suppe, der jeweilige Applaus und die herzhaften Lacher honorierten seine Auftritte.

LCF-Präsident Gerold Schädler gab in seiner Willkommensrede seiner grossen Freude Ausdruck, dass so viel nationale und internationale Prominenz der 50-Jahr-Feier beiwohnten. Er begrüsste alle Anwesenden herzlichst und im Besonderen Regierungsrätin Dominique Hasler, die es sich als Ministerin für Äusseres, Bildung und Sport nicht nehmen liess, an dieser geschichtsträchtigen Veranstaltung teilzunehmen. Gerold Schädler bedankte sich bei Vorsteher und Hausherr Freddy Kaiser für sein Kommen und die kostenlose Überlassung des Mauerer Gemeindesaales, der coronabedingt zum ersten Mal eine derart grosse Veranstaltung beherbergen durfte. Schädler richtete Grussworte an den LOC-Präsidenten Stefan Marxer, den amtierenden Präsidenten des Schweizerischen Schachbundes André Vögtlin sowie dessen Vorgänger Peter Wyss, ebenso wie an die anwesenden Vertreter der internationalen Verbände, Dana Reizniece-Ozola, Generalsekretärin des Weltschachverbandes FIDE, und FIDE Special Projects Director Willy Iclicki, der übrigens auch Mitglied und Spieler des SC Triesen ist, als auch an Theodoros Tsorbatzoglou, Generalsedes Europäischen kretär Schachbundes ECU, sowie an Ex-Weltmeister Anatoli Karpow, der als Ehrengast am Nachmittag noch ein Simultan gegen 20 begeisterte Schachspieler gegeben und dabei nur drei Remis abgegeben hat. Weiteren Dank richtete Schädler an den stellvertretenden Direktor der Musikschule, Johannes Uthoff, der mit den Sängerinnen Malena Marxer, Gina Maria

Moser und Franziska Marxer die Gäste bereits beim Apéro unterhielt und den Abend noch mit wunderschönen Songs und Balladen bereichern sollte.

Dominique Hasler beglückwünschte die Liechtenstein Chess Federation LCF zu ihrem Jubiläum und gab grossartige Einblicke in die Schachgeschichte des Landes in den vergangenen 50 Jahren, wie z.B. die Aufnahme des Schachverbandes an Internationale Verbände wie 1986 zum Weltschachbund FIDE und ein Jahr später zum Europäischen Schachbund ECU wie auch im Jahre 2011 als 44. Verband zum LOC (Liechtenstein Olympic Committee). Regierungsrätin Hasler zeigte sich auch begeistert, dass der Schachverband im Jahre 2015 das Schulschachprojekt CIS (Chess in School) lanciert hat und nun schon seit sechs Jahren bei der jüngsten Bevölkerung unseres Landes eine wertvolle Schulung in vielen kreativen Denkweisen ermöglicht, aber auch Werte wie Toleranz und Respekt vermittelt. Dominique Hasler wünschte dem Verband weiterhin grossartige Erfolge in allen Bereichen und vertritt die Ansicht, dass der Schachverband aus der Liechtensteiner Sportfamilie nicht mehr wegzudenken ist.

Vorsteher Freddy Kaiser wusste in seiner Rede die Lacher auf seine Seite zu ziehen, indem er der illustren Gästeschar verriet, dass es in Mauren - im Gegensatz zu den Königen auf dem Schachbrett - sogar Kaiser gibt. Mit nicht wenig Stolz verkündete Kaiser, dass der in den 50er-Jahren gegründete Schachclub Mauren im Jahre 1957 die Schachlandesmeisterschaft ausrichtete, die Mauerer Schachspieler gross auftrumpften und mit Hugo Geiger sogar den Landesmeister stellten. Freddy Kaiser wünschte dem Liechtensteiner Schachverband LCF weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen, bevor Sebastian Frommelt mit Theodoros Tsorbatzoglou den Vertreter der ECU auf die Bühne bitten durfte.

ECU-Generalsekretär Tsorbatzoglou beglückwünschte die LCF zum Beitritt der ECU im Jahre 1987, ein Jahr nachdem die ECU gegründet worden ist. Er freue sich weiterhin auf die stets erfolgreiche Zusammenarbeit und wünschte der Liechtensteiner Schachfamilie bei allen Projekten viel Erfolg, ganz besonders aber auch im Schulschachprojekt CIS sowie an den kommenden nationalen und internationalen Anlässen, wie am in zehn Tagen startenden Kleinstaatenturnier in Malta. Wie gut die Beziehungen der Europäischen Schachunion ECU und der Liechtenstein Chess Federation LCF sind, zeigt die Tatsache, dass die ECU ihre Generalversammlung extra um einen Tag vorverschoben hat, damit Vertreter der ECU an diesem wichtigen Event teilnehmen konnten. Theodoros Tsorbatzoglou liess es sich nicht nehmen, den am Sonntag an der 50. Landesmeisterschaft erfolgreichen Siegern die Pokale und die Landemeisterschaftsmedaillen zu übereichen. Bronze ging an Martin Schädler, Silber gewann Dejan Jelic, verdienter Landesmeister an diesem besonderen Jubiläum wurde Renato Frick, der damit seinen 23. Landesmeistertitel feiern durfte.

André Vögtlin, der im Juli neu gewählte Präsident des Schweizerischen Schachbundes, lobte in seiner Ansprache vor allem die langjährige, tolle Zusammenarbeit und Freundschaft zwischen den beiden Landesverbänden. Diese Bande werde unter seiner Ägide sicherlich noch tiefer verstärkt

Regierungsrätin Dominique Hasler (r.) zusammen mit FIDE-Generalsekretärin Dana Reizniece-Ozola.

werden können und er wünsche der Liechtenstein Chess Federation weiterhin gutes Gelingen.

Eines der Highlights des Jubiläumsabends war die Präsentation der ersten Liechtensteiner Schachbriefmarken durch die Leiterin der Philatelie Liechtenstein, Frau Christine Böhmwalder, die in einer Powerpoint-Präsentation den Prozess der Gestaltung der Briefmarken darlegte und anschliessend die zwei wunderschönen Briefmarken präsentierte. Sämtliche Gäste durften im Anschluss an die Veranstaltung eine Geschenkmappe mit den am nächsten Tag veröffentlichten Briefmarken mit nach Hause nehmen. Wie kam es überhaupt dazu, dass Liechtenstein als fast letztes Land in Europa zu einer eigenen Schachbriefmarke gelangte? Dies erläuterte Renato Frick in einer kurzen Rede. Anatoli Karpow, einer der grössten privaten Briefmarkensammler der Welt, hatte bei seiner Ansprache zu einer Ausstellung von Briefmarken zu Winterolympiaden im Jahre 2015 im Postmuseum Vaduz erzählt, dass es in Europa nur noch zwei Länder gebe, die noch keine eigene Schachbriefmarke besässen, nämlich Dänemark und Liechtenstein. Damit war für Renato Frick die Idee einer Liechtensteiner Schachbriefmarke geboren und zum 50-Jahr-Jubiläum der LCF auch Realität geworden.

Sebastian Frommelt lud zu einem Podiumsgespräch ein, bei dem der Junior Jonas Weissenhofer, Frau Carmen Wanger und Senior Hans Peter Walch die Werte des Schachs aus ihrer Sicht der Dinge und nach dem LCF-Jahresmotto «Schachoffensive Liechtenstein» mit besonderem Fokus auf Jugend, Frauen und Senioren, erzählen sollte. Es erklärt sich von selbst, dass Moderator Sebastian Frommelt einmal mehr Amüsantes, aber auch ernsthaftere Themen anzusprechen

Anschliessend zeigte Sebastian Frommelt einen Teil seines für das LCF-Jubiläum erstellten Videos. In den sieben Minuten kamen vor allem Schachschüler in Wort und Bild zum Zuge, aber auch Gedanken von ver-

dienten Funktionären und Lehrer des CIS-Schulschachprojektes (wie z. B. Andreas Wald vom Resch in Schaan) zeigten ihre Sicht zum Projekt und Schach im Allgemeinen auf. Ein gelungenes Videoprojekt, das die Gäste mit begeistertem Applaus goutierten.

Im Anschluss daran wurde den Gästen die Verwirklichung der LCF-Jubiläumsbroschüre aufgezeigt. Sebastian Frommelt lud dazu Ernst Hasler und Renato Frick auf die Bühne, die über den Werdegang von der Planung bis zum fertigen Produkt befragt wurden. Frick gab Einblicke in die Schachhistorie Liechtensteins und Hasler erzählte über die Zusammenarbeit und die Erlebnisse, die er während der Recherche und den Interviews an verschiedenen Anlässen erfahren durfte. Gestalterisch umgesetzt wurde die gelungene Broschüre, welche die Gäste ebenfalls mit nach Hause nehmen durften, von Grafiker Hansjörg Quade-

Einen krönenden Abschluss der Jubiläumsfeier bildete die Ehrung und Krönung ehemaliger Landesmeister und LCF-Präsidenten. FIDE-Generalsekretärin Dana Reizniece-Ozola durfte Trophäen an die ehemaligen Präsidenten Manfred Strässer und Hans Peter Walch sowie an den amtierenden Präsidenten Gerold Schädler überreichen. Grossen Applaus erhielt der älteste Landesmeister Theo Risch sowie die früheren Landesmeister Dejan Jelic und Martin Schädler wie natürlich auch Rekordlandesmeister Renato Frick.

Mit einfühlsamen musikalischen Klängen fand der wunderschöne Anlass ein würdiges Ende. Die LCF, allen voran Präsident Gerold Schädler, bedankt sich bei allen Gästen und Ehrengästen für ihre Teilnahme am LCF-Jubiläumsfest. Ein grosses Dankeschön gebührt den vielen freiwilligen Helfern, ohne die ein derartiges Mammutprogramm in dieser professionellen Qualität und in diesem wundervollen Ambiente nicht möglich wäre. Was passt da besser als der Leitspruch der FIDE: Gens una sumus (wir sind eine Familie). (pd)